

Bibliographie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **27=47 (1881)**

Heft 20

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

welcher theils geschossen, theils Steine von den Dächern gegen die k. k. Truppen geschleudert wurden.

Das Kommando hatte ungeachtet des von Ponte Vetro aus gegen dasselbe gerichteten starken feindlichen Feuers nur einen Verwundeten vom 7. Infanterie-Regiment.

Am 21. Nachmittags um 4 Uhr erhielt Hauptmann v. Kuhn den Auftrag, mit einer Kompagnie vom 21., einer Kompagnie vom 7. Infanterie-Regiment, 2 Raketen-Geschützen unter Oberleutnant Biedermaier und zwei 12füßigen Geschützen unter Oberleutnant Schneider, die Besatzung des k. k. Militär- und Platzkommando-Gebäudes zu entsetzen, dieselbe an sich zu ziehen und mit ihr in das Kastell zurückzuführen.

Hauptmann v. Kuhn ging mit den beiden Raketen-Geschützen und einem Zuge Infanterie voraus, ließ gegenüber von Ponte-Vetro die beiden Geschütze aufstellen, um das feindliche Feuer von dieser Seite her einzustellen, und auf diese Weise bei der Bestürzung seines Detachements nicht unnötig Leute zu verlieren. Hierdurch in der Flanke gesichert, rückten die Truppen über diese gefährliche Stelle hinaus, dann in den Straßen gegen die Kirche S. Marco, welche von Insurgenten stark besetzt war, vor.

Knapp vor Ponte S. Marco war eine starke Barrikade errichtet und v. Kuhn ließ noch die Zimmerleute des 2. Bataillons von Kaiser Infanterie aus der Kaserne S. Simpliciano holen, um dieselbe wegräumen zu können. Eben im Begriffe, die Barrikade zu zerstören, eröffneten die Insurgenten ein mörderisches Feuer aus der Kirche S. Marco und den rechts vom Kanal gelegenen Häusern. Neben dem Hauptmann v. Kuhn, der selbst einen Prellschuß an der Brust erhielt, fielen zwei Zimmerleute von Kaiser Infanterie. Derselbe ließ hierauf sogleich die beiden Zwölfpfünder bis an die Barrikade vordringen und sowohl die Kirche, als auch die Häuser an dem Kanal heftig beschließen, wodurch das feindliche Feuer eingestellt und hierauf die Barrikade geräumt wurde. Das Detachement rückte sodann über Ponte S. Marco gegen das Thor, welches mit Fässern verrammelt war und unter dem Schutze der Geschütze bald eröffnet wurde. v. Kuhn ließ hierauf die Truppen im Lauffchritte Fiori-Chian und Scuri, welche Gassen durch Barrikaden von jenen der Brera abgeschnitten und von Insurgenten besetzt waren, passieren, und kam glücklich, ohne hierbei einen Mann zu verlieren, bei dem Militärplatzkommando-Gebäude an, nachdem er sowohl das Thor bei Ponte S. Marco, sowie die gegenüberliegenden Häuser zur Deckung seines Rückmarsches besetzt gelassen hatte.

Hauptmann v. Kuhn erstattete hierauf dem Korpskommandanten FML. Graf Bratislav über das Vorgefallene Bericht und fragte zugleich an, ob er nicht einzelne Gegenstände als Kasernen u. dgl., welche vielleicht irgendwo vergessen wurden, mitnehmen sollte.

Nachdem er hierauf gegen 9 Uhr Abends die Befehle erhalten hatte, daß bloß die Besatzung des Platzkommando-Gebäudes und wo möglich auch jene des Stadtkommando zu retten sei, so sandte er gleich eine Patrouille gegen das Kaffeehaus Brera, da von dieser Seite her ein ununterbrochenes Kleingewehrfeuer hörbar war, welche sich überzeugen sollte, ob nicht bereits dort Bar-

rikaden errichtet und so das Stadtkommando-Gebäude gänzlich abgeschnitten sei.

Diese Patrouille kam mit der Nachricht zurück, daß herwärts von dem Kaffeehaus Reno, sowie gegen das Stadtkommando-Gebäude, die Scala und Detailkanzlei Barrikaden errichtet und selbe bei ihrem Rückzuge heftig beschossen worden sei.

Hauptmann v. Kuhn ließ sogleich die Gassen durch das Geschütz beschließen, avancirte hierauf mit den 2 Zwölfpfündern, unter Oberleutnant Schneider, gegen die Barrikade, eröffnete das Feuer gegen dieselbe und die daran stoßenden Häuser und ließ auch einige Haushöre, die schwer einzuschlagen waren, einschleßen, um so die Häuser von den Insurgenten, welche Steine herabwarfen, zu säubern.

Ein Raketen-Geschütz ließ v. Kuhn im 3. Stock des Militärkommando-Gebäudes aufstellen und von demselben die Dächer der rechts von der Straße liegenden Häuser beschließen. Nur auf diese Art war es möglich, ohne bedeutenden Verlust in das Stadtkommando-Gebäude zu dringen, dessen Besatzung jedoch schon Tags vorher von den Insurgenten aufgehoben worden war, und von welcher nur einige Mann vom 23. Infanterie-Regiment, welche sich versteckt hatten, mitgenommen werden konnten.

Das Detachement trat hierauf mit der Besatzung des Militärkommando-Gebäudes, welche aus einer Kompagnie von Kaiser Infanterie und einer Kompagnie von der Grenadierdivision von Baron Rufavina bestehend, den Rückzug in das Kastell, zündete unterwegs mehrere Häuser an, aus welchen geschossen wurde, und langte nach 11 Uhr Nachts im Kastell an.

Außer den erwähnten 2 Zimmerleuten hatte das Detachement nur noch 3 Verletzte. Major Mehl von Kaiser Infanterie, welcher sich der Expedition freiwillig angeschlossen hatte, erhielt einen Streifschuß am Hinterhaupte.

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

- 26. Historische Meisterwerke der Griechen und Römer in vorzüglichen deutschen Uebersetzungen. (Tacitus, Thucydides, Caesar, Herodot, Sallust, Plutarch, Xenophon u. A.) 1. Lieferung. 64 S. Leipzig, Verlag von G. Reimpe. Preis per Lieferung 70 Cts.
- 27. Hergsells, Gustav, Die Festkunst. Mit 22 Tafeln. 358 S. Gr. 8°. Wien, Hartleben's Verlag. Preis Fr. 9. 65.
- 28. Fleißner, Baron, Handbuch der Kryptographie. Mit 19 Tafeln und einer Platte. 190 S. 8°. Wien, Verlag von L. W. Seidel und Sohn.
- 29. Braune, Technologische Wandtafeln, nach den besten und zuverlässigsten Quellen bearbeitet. Gr. 4°. Straßburg, Verlag von Heinrich und Schmittner. Preis Fr. 4. 70.

Berichtigung.

In Nr. 16 der „Militärzeitung“, Seite 123, in der 3. Zeile der 1. Spalte soll es statt „Offiziere, welche etwas Anderes ic.“ heißen „Offiziere, welche nicht etwas Anderes ic.“

Offiziers - Uniformen liefert unter Garantie eleganter Ausführung

das neu und besteingerichtete

Uniformen- und Militär-Effekten-Geschäft

von

[M-1511-Z]

Müller & Heim, Schaffhausen.

Preiscourante und Reisende jederzeit zur Verfügung.

Station
Wabern
bei Cassel.

BAD WILDUNGEN.

Saison
vom 1. Mai
bis 10. Oct.

Gegen Stein, Gries, Nieren- und Blasenleiden, Bleichsucht, Stutarmuth, Synergie ic. sind seit Jahrhunderten als spezifische Mittel bekannt: Georg-Victor-Quelle und Selenen-Quelle. Wohnungen im Badelagirhause und Europäischen Hofe. Bäder. Bestimmungen von Wasser oder Bohnungen, Anfragen ic. erledigt

Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actiengesellschaft.